Z hdk

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
DEPARTEMENT MUSIK

ANFANGEN, ANFANGEN!

ARC-EN-CIEL

Ensemble für zeitgenössische Musik der ZHdK

JOHANNES SCHLAEFLI UND DIRIGIER-STUDIERENDE DER ZHDK, LEITUNG

In Zusammenarbeit mit dem Ensemble Vertigo Chamber der HKB

FR, 18. JANUAR 2013

17.00 UHR

ZÜRCHER HOCHSCHULE DER KÜNSTE
GROSSER SAAL, FLORHOFGASSE 6, ZÜRICH

Eintritt frei, Kollekte für den Stipendienfonds, www.zhdk.ch

RAIMUND VOGTENHUBER (*1973)
TEILBEDINGUNG II **6'**

NICOLAS VON RITTER (*1986)
„REFLETS/REBONDS" **10'**
für Trompete, Klavier und Ensemble

OLAF LERVIK (*1982)
L'ÉTOILE DE MER **15'**
Musik zum gleichnamigen Film von Man Ray für Ensemble und Live-Elektronik

MARTIN VON ALLMEN (*1964)
STÖRTEBEKER – EINE RECHTFERTIGUNGSORGIE **15'**
nach Texten von Rainer Piwek

STEPHANIE HAENSLER (*1986)
NACHKLÄNGE – AN J. P. (2012) **8'**
für Ensemble

ANTOINE FACHARD (*1980)
SYMPHONHSIS **8'**
1. Teil (A-C)

OLIVIER MEYER (*1979)
SONS COMPLEXES **5'**

ZUM PROGRAMM: ANFANGEN, ANFANGEN!

Grosse Zenmeister haben immer wieder geäussert, dass sie sich als Anfänger verständen. Als komponierendes Wesen mag man viel an Wissen mitbringen und benötigen, in jedem Fall gehört auch eine Portion Unwissenheit dazu, der Mut zu neuen Ufern, zum Neuanfang. Die beiden Master-Studiengänge Composition and Theory der Hochschule der Künste Bern und der Zürcher Hochschule der Künste planen ein kleines Feuerwerk mit Ur- und Erstaufführungen aus den Kompositionsklassen.

Zu hören sind Werke aus den Schwerpunkten für zeitgenössische Komposition, für Théâtre Musical, Komposition für Film, Theater und Medien, Elektroakustische Komposition und aus Jazz Composition & Arrangement.

Inwiefern kräftigen sich Werke, die durch einen Nullpunkt hindurch gewachsen sind? Ist das hörbar? Und was bedeutet das für das Darstellungsformat des Konzerts? Eine Versuchsanordnung mit Potenzial zum Semesterschluss.

_

JOHANNES SCHLAEFLI

Johannes Schlaefli war zunächst Oboist. Dirigierkenntnisse eignete er sich zum grossen Teil autodidaktisch an und besuchte internationale Meisterkurse. Dabei gingen wichtige Impulse von den Dirigenten Erich Schmid, Mario Venzago, Leonard Bernstein, Seiji Ozawa, Tsung Yeh und Kirk Trevor aus. Neben seiner Unterrichtstätigkeit an der Zürcher Hochschule der Künste ist er künstlerischer Leiter des Akademischen Orchesters Zürich und Chefdirigent des Berner Kammerorchesters. Während 15 Jahren war er Leiter des Kammerorchesters Basel und massgeblich an dessen Aufbau beteiligt. Als Gastdirigent leitete er u.a. das Tonhalle Orchester Zürich, das Orchestra della Svizzera Italiana, das Züricher Kammerorchester, das Indianapolis Chamber Orchestra, die HongKong Sinfonietta, die Janacek-Philharmonie Ostrava, das Orchester Sao Paulo, die Prager Kammerphilharmonie u.v.a. An der „european music-academy“ gibt er jeden Sommer Meisterkurse und wirkt als Gastdozent u.a. am Royal Northern College in Manchester und beim Dirigentenforum der Deutschen Musikrates.

_

ENSEMBLE ARC-EN-CIEL

Das Ensemble Arc-en-Ciel wurde 2001 ins Leben gerufen mit dem Ziel, den Studierenden der ZHdK eine Plattform zu bieten, zeitgenössische Musik auf hohem Niveau einzustudieren, aufzuführen und damit Erfahrung im dirigierten Ensembleslespiel sammeln zu können. Die Programme berücksichtigen mit Vorliebe aktuelle Fragestellungen oder Werke zeitgenössischer Komponistinnen und Komponisten, die oft auch als „composer in residence“ an der ZHdK weilen.

Das Ensemble Arc-en-Ciel hat mit den Dirigenten Stefan Asbury, William Blank, Olivier Cuendet, Titus Engel, Péter Eötvös, Jürg Henneberger, Peter Hirsch, Marc Kissóczy, Roland Kluttig, Pierre-Alain Monot, Zsolt Nagy, Emilio Pomarico, Peter Rundel, Johannes Schlaefli, Johannes Schöllhorn, Jochen Wehner, Jürg Wyttenbach sowie mit der Dirigentin Véronique Lacroix gearbeitet. Zudem wird es in Projekte der Dirigierausbildung miteinbezogen.

Arc-en-Ciel konzertiert regelmässig an den Tagen für Neue Musik Zürich und kooperierte mit dem Collegium Novum Zürich. Mehrere Programme wurden ausserhalb von Zürich aufgeführt, so an der Expo 02 in Murten, 2005 in Freiburg im Breisgau, 2006 in der Gare du Nord in Basel und 2008 in Fribourg. Im März 2010 trat das Ensemble zum ersten Mal am Festival Archipel in Genf auf.



v.l.n.r.: Raimund Vogtenhuber, Nicolas von Ritter, Olaf Lervik, Martin von Allmen, Stephanie Haensler, Antoine Fachard, Olivier Meyer
Hinweis: Artikel „Anfangen, anfangen!“ in Zett 3/12